

Z. 561. a (3)

Nr. 16013.

Provincia di Belluno.

IMP. REGIA DELEGAZIONE PROVINCIALE

Giudizio di Refrattarietà

Veduti i Registri de' Coscritti di questa Provincia stati requisiti per la Leva Militare 1857 onde far parte del contingente del proprio Comune i quali per aver mancato di presentarsi alla Commissione Politico Militare per l' accettazione delle reclute cagionarono indebitamente la consegna die altri Coscritti a loro posteriori in rango;

Visto che ne' modi prescritti dalle istruzioni sono state intimate le lettere di requisizione a' Coscritti contumaci;

Visto che non costa dagli atti che fossero legittimamente impediti di presentarsi; Veduti i §§. 55. 56. della Sovrana Patente 17 Settembre 1820.

L' I. R. Delegato Provinciale

dichiara refrattarij i Coscritti sottonominati e per tale titolo li condanna a servire due anni di più della capitolazione prescritta, salvo di limitare ad un' anno solo tale prolungazione di servizio se si presentassero spontaneamente.

Qualora alcuno di essi per causa di difetti non venisse accettato dal Militare dovrà pagare una multa dalle Lire 344:83. alle L. 1149:42. ed in caso d'insolvenza verrà condannato alla pena del carcere da uno a sei mesi.

Gli II. RR. Commissariati Distrettuali, le Autorità di polizia, l' I. R. Gendarmeria ed in generale la Forza pubblica sono incaricati delle opportune pratiche per l' arresto de' sottonotati refrattarij, i quali venendo colti dovranno essere tosto tradotti a questa I. R. Delegazione Provinciale avvertendo che a termini del §. 57. della suddodata Sovrana Patente verrà accordata la gratificazione di L. 28:73. a chi avrà cooperato all' effettivo arresto di uno di essi refrattarij.

Belluno li 11. Luglio 1857.

L' I. Regio Delegato

N. O. B. C I S O T T I

Refrattarii della Leva Militare 1857.

COGNOME E NOME DEL REFRATTARIO	Indicazione de' genitori	Data della nascita	Comune di appartenenza	Classe
DISTRETTO DI BELLUNO				
FERMATO GIROLAMO	Ignoti	1836 19 Luglio	Belluno	I
PELTRAN ANTONIO	Giacomo e Lucia	1833 9 Marzo	Trichiana	IV
AVENGA ALVISE	Ignoti	id 8 Novembre	Mel	IV
DISTRETTO DI LONGARONE				
FONTANELLE GIO: BATTÀ	Giacomo e Giovanna	id 4 Dicembre	Forno di Zoldo	III
BRATTI CESARE	Antonio e Vincenza	1833 19 Giugno	id	IV
DISTRETTO DI FONZASO				
TIZIANI GIACOMO	Domenico ed Antonia	1836 10 Ottobre	Lamon	I
DISTRETTO DI PIEVE DI CADORE				
BARNABO' ISIDORO	Giovanni e Maria	1834 15 Novembre	Domegge	III
FRESCURA GAETANO	Luigi e Cristina	id 14 Maggio	id	III

3. 583. a (2)

Nr. 39388

Rundmachung.

Erledigte Pensionärstellen.

Zur Besetzung dreier am k. k. Thierarzney-Institute in Wien erledigter Pensionärstellen mit einem Jahresstipendium von dreihundert (300) Gulden C.M., freier Wohnung und Beheizung, wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen, deren Genuss drei Jahre dauert, müssen entweder graduirte Zivilärzte oder approbirte Wundärzte sein, und haben ihr mit dem Taufscheine, den medizinisch-chirurgischen Studienzeugnissen, dem Diplom und Moralitätszeugnisse, dann mit Belegen über allfällige Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenes Gesuch längstens bis 26. September bei der niederösterreichischen Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche durch die Behörde, bei welcher sie angestellt sind, zu überreichen.

Von der k. k. niederösterr. Statthalterei.

Wien, am 10. September 1857.

3. 588. a (2)

Nr. 8340

Rundmachung

über die Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch für das Verwaltungsjahr 1858 und beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1859

und 1860 in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg.

Nachdem die am 17. l. M. abgehaltene Pachtversteigerung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1858 und beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1859 und 1860 erfolglos verblieben ist; so wird eine neuerliche Versteigerung mit Zulassung der schriftlichen Offerte auf den 29. September l. J. Vormittags 10 Uhr hiemit ausgeschrieben.

Die schriftlichen Offerte sind bis zum 28. September l. J. um 12 Uhr Mittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen.

Als Ausrufspreise werden folgende Beträge festgesetzt:

1. Für den Steuerbezirk Oberlaibach 12987 fl., und zwar: 10756 fl. für Wein und 2231 fl. für Fleisch.

2. Für den Steuerbezirk Planina 16513 fl., und zwar: 14475 fl. für Wein und 2038 fl. für Fleisch.

3. Für den Steuerbezirk Adelsberg 10112 fl., und zwar: 8823 fl. für Wein und 1289 fl. für Fleisch.

Die weitem Vizitationsbedingungen, so wie die Art und Weise, wie die schriftlichen Offerte zu verfassen und zu instruiren sind, sind aus

der hierämtlichen Kundmachung vom 26. August l. J., S. 7621, eingeschaltet im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 2., 3. und 4. September l. J., S. 199, 200 und 201, zu entnehmen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 18. September 1857.

3. 591. a (2)

Nr. 8373.

Rundmachung

wegen Verpachtung der Wegmauthstationen Oberlaibach Weg- und Wassermauth;

Planina Wegmauth;

Adelsberg Wegmauth;

Präwald Weg- und Brückenmauth;

Senofetsch Wegmauth;

Zoll bei Haidenschaft Wegmauth;

Oberanker Weg- und Brückenmauth.

Nachdem die am 17. und 19. September 1857 vorgenommene dritte Pachtversteigerung des Mautherträgnisses der

a) Wegmauthstation Oberlaibach;

b) Wassermauthstation Oberlaibach;

c) Wegmauthstation Planina;

d) Wegmauthstation Adelsberg;

e) Weg- und Brückenmauthstation Präwald;

f) Wegmauthstation Senofetsch;

g) Wegmauthstation Zoll bei Haidenschaft, endlich

h) kärnten'sche und krainische Weg- und Brückenmauthstation Oberanker,

für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859, oder nur für das Verwaltungsjahr 1858 allein, ohne Erfolg verblieben ist; so wird zur vierten Pachtversteigerung obiger Mauthstationen auf Grundlage der Bedingungen geschritten, welche von der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz am 7. Juli 1857, S. 13001, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 158, 159 und 160 l. J. festgesetzt worden sind.

Nur rücksichtlich des Fiskalpreises obiger Mauthstationen wird bemerkt, daß bei dieser vierten Versteigerung auch Angebote unter dem für die Station

ad a) mit 6880 fl. — kr.

ad b) » 156 » — »

ad c) » 6092 » 30 »

ad d) » 2549 » — »

ad e) » 8762 » 30 »

ad f) » 2371 » — »

d. i. bereits mit der Hälfte des früheren Pachtbetrags, dann

ad g) mit 2200 fl. — kr.

ad h) » 2806 » — »

festgesetzten Fiskalpreise werden angenommen werden.

Die mündliche Verhandlung obiger Stationen wird, u. z. bezüglich der Weg- und Wassermauthstation Oberlaibach, Wegmauthstation Planina, Wegmauthstation Adelsberg, Weg- und Brückenmauthstation Präwald, Wegmauthstation Senofetsch am 2. Oktober 1857 um zehn Uhr Vormittags, bezüglich der Mauthstationen Zoll bei Haidenschaft und Oberanker aber am 3. Oktober 1857, ebenfalls um zehn Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion Laibach abgehalten werden.

Allfällige schriftliche Offerte müssen bis längstens 10 Uhr Vormittags der eben genannten Tage im Vorstandsbureau der Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Die Entscheidung über das Ergebniß dieser Verhandlung hat sich die hohe k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vorbehalten.

Die speziellen Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Laibach am 19. September 1857.

3. 1622. (2) Nr. 15154.

Edikt

über die öffentliche Versteigerung eines großen Kunstwarenlagers aus der Karl Meliska'schen Konkursmasse zu Graz.

Vom k. k. Landesgerichte Graz, als Handelsgericht, wird kund gemacht: Die öffentliche Versteigerung des zur Karl Meliska'schen Konkursmasse in Graz gehörigen, ausgedehnten Warenlagers, bestehend in einer sehr großen Auswahl von Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien, Del-, Aquarell- und sonstigen Gemälden, Bilderwerken, vergoldeten und andern Rahmen, Spiegeln aller Gattungen, Galanteriewaren und Kunstgegenständen, Maler- und Zeichnungsbrequisiten, Landkarten zc. zc., dann der dem Kridatar gehörigen Haus-, Zimmer- und Küchen-Einrichtung, der Haus- und Leibwäsche und der Kleidungsstücke bewilliget, und die Vornahme derselben durch den gerichtsabgeordneten Notar Herrn Redwed am 5. Oktober d. J. und an den darauffolgenden Tagen Vor- und Nachmittags, theils im Verkaufsgewölbe im Rathhausgebäude am Hauptplatz, theils im Hause Nr. 388 in der Raubergasse hier, mit dem Beisatze angeordnet, daß sämtliche Gegenstände um den Schätzungswert ausgerufen, unter demselben aber nicht hintangegeben werden, und daß die Ersterer den Meistbot sogleich bar zu erlegen haben.

Graz am 15. September 1857.

3. 590. a (1) Nr. 2836.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Militär-Vorspannleistung in der Marschstation Kraxen für das Verwaltungsjahr 1858 wird bei dem k. k. Bezirksamte Egg ob Podpezh eine Minuendo-Lizitation am 10. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei vorgenommen werden.

Es können auch schriftliche Offerte, welche auf einem 15 kr. Stempelbogen auszufertigen sind, eingebracht werden; dieselben sind jedoch unter Anschluß des Badiums von Zweihundert Gulden und mit der Aufschrift: „Offerte für die Militär-Vorspann-Verpachtung der Marschstation Kraxen im Bezirke Egg ob Podpezh,“ längstens bis 10. Oktober l. J., 10 Uhr Vormittags, zu überreichen, und es ist darin der Anbot pr. Pferd und Meile deutlich und bestimmt ohne alle Nebenbedingungen anzusetzen.

Die näheren Lizitationsbedingungen werden vor der Lizitation bekannt gegeben, und können auch täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg ob Podpezh am 12. September 1857.

3. 579. a (2) Nr. 3542

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Fourage für das kommende Militärjahr 1858 für die Gendarmerie-Pferde in der Stadt Neustadt wird die Offertverhandlung hiemit nebst dem Bedeuten eröffnet, daß die mit den 10% Badium belegten schriftlichen Offerte nebst der Bezeichnung von Außen: „Offert des N. N. von N., wegen Uebernahme der Fourage-Lieferung für die Gendarmerie-Pferde in der Station Neustadt“ belegt mit 10% Badium pr. . . fl. . . kr. E. M. bis 30. September d. J. 11 Uhr Vormittags versiegelt hieramts einzulangen haben, und daß der Bedarf in täglichen 4 Fourage-Portionen à $\frac{1}{2}$ Mehen Hafer, 10 Pfd. Heu und 3 Pfd. Streustroh bestehe.

Hiebei wird bemerkt, daß der Hafer trocken, gesund und derart rein sein müsse, daß bei einer Probereuterung an Staub, Streu und fremdem Samenwerk nicht über 2% abfallen, und der niederöstr. Mehen mindestens 48 Pfd. wiege; das Heu muß unverschlamm und von guter Qualität, das Streustroh trocken, die Fourage-Portionen müssen aber vollwichtig sein.

Lieferungslustige werden eingeladen, an dieser Verhandlung Theil zu nehmen.

k. k. Bezirksamt Neustadt am 10. September 1857.

3. 592. a (1) Nr. 2414.

Kundmachung.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte ist ein permanenter Diurnistenposten mit täglichen 40 Kreuzer erledigt.

Hierauf Reflektirende wollen ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis Ende d. M. hieramts einbringen.

k. k. Bezirksamt Laas am 20. September 1857.

3. 581. a (2) Nr. 3415.

Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche des Bezirkes Radmannsdorf ist die Stelle eines Bezirkswundarztes, mit dem Sitze in Wocheiner-Feistritz, zu besetzen.

Dieser Bezirkswundarzt hat eine jährliche Remuneration von 100 fl. aus der Bezirkskasse zu beziehen. Ueberdies wird ihm von der freiherrl. von Zois'schen Gewerkschaft Feistritz für die Behandlung ihrer Arbeiter eine Remuneration von jährlichen 250 fl. zugesichert; nur wird er dafür die Medikamente ohne Bezahlung zu verabsolgen haben.

Jene Wundärzte, welche sich um die Verleihung dieser Dienstesstelle bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis 15. Oktober d. J. bei diesem k. k. Bezirksamte einzubringen.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 31. August 1857.

3. 1626. a (1) Nr. 2495.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Rann, als Gericht, wird dem Mathias Wittine, Getreidehändler aus Gotschee, oder seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es habe wider sie Josef Setinz, Grundbesitzer von Michalowitz, durch seinen Vertreter, Herrn Dr. Higersperger von Rann, sub praes. 12. August 1857, 3. 2495 civ., die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für Mathias Wittine aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juli 1804 bei den Realitäten Urb.-Nr. 1404, Neug.-Nr. 2259 und 4076 ad Dom. Rann haftenden Sachpost per 350 fl. B. Z., und Gestattung der Löschung derselben e. s. c., hierorts eingebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung der Rechtsache auf den 3. Dezember d. J., Vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da diesem Berichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde zu ihrer Vertretung der k. k. Notar Herr Ignaz Kellner in Rann als Kurator ad actum bestellt, wovon dieselben zu dem Behufe verständiget werden, damit sie zur Tagsatzung entweder persönlich erscheinen, oder dem für sie bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe an die Hand geben, oder endlich sich einen andern, hierher namhaft zu machenden Vertreter wählen können.

k. k. Bezirksamt Rann als Gericht am 1. September 1857.

3. 593. a (1) Nr. 4234.

Lizitations-Kundmachung.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt Agram wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das hierstädtische Mauthgefälle an den vier Stadtlinien auf die Dauer eines Jahres, das ist für die Zeit vom 1. November 1857 bis Ende Oktober 1858, am 12. Oktober l. J., um 10 Uhr Vormittags, auf dem hierstädtischen Rathhause im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden wird.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse können bei dem gefertigten Stadt-Magistrate während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Schriftliche, in vorgeschriebener Form verfaßte Offerte müssen vor dem Lizitations-Tage bei dem gefertigten Stadt-Magistrate eingebracht werden, weil auf nachträgliche Angebote überhaupt keine Rücksicht genommen werden wird.

Auch wird bemerkt, daß Ueberreicher von schriftlichen Offerten sich nicht zugleich auch per-

sönlich durch Bestellte oder Bevollmächtigte bei der mündlichen Lizitation betheiligen dürfen, ansonsten auf deren schriftliche Offerte durchaus keine Rücksicht genommen wird.

Der schriftliche Bestbot wird als Grundlage für die mündliche Versteigerung angenommen werden.

Agram am 18. September 1857.

3. 585. a (3) ad Nr. 4160.

Lizitations-Kundmachung.

Von Seite des Magistrates der Landeshauptstadt Agram wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die der Stadt-Kommune Agram zustehende Einhebung der Daz für die Einfuhr von Wein, Bier und Branntwein am 24. September l. J. um 10 Uhr Vormittags im hierstädtischen Rathhause im Wege der öffentlichen Versteigerung neuerdings in Pacht gegeben werden wird, weil das Ergebnis der ersten, am 12. September 1857 abgehaltenen Versteigerung nicht als annehmbar erkannt und ratifizirt worden ist.

Es werden demnach alle Pachtlustige hiermit aufgefordert, sich bei der neuerlichen Lizitations-Verhandlung einzufinden; nur wird bemerkt, daß schriftliche Offerte vor dem Lizitationstage bei dem gefertigten Stadtmagistrate einzulangen haben, weil auf nachträgliche Angebote keine Rücksicht genommen wird.

Auch wird bemerkt, daß der schriftliche Bestbot als Fiskalpreis ausgerufen werden wird.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt Agram den 15. September 1857.

3. 572. a (2) Nr. 3429.

Lizitations-Ankündigung.

Um den Bedarf an Materialien für die k. k. Kriegs-Marine auf das Militärjahr 1858 sicher zu stellen, wird hiermit allgemein kund gemacht, daß der Verwaltungsrath des k. k. Hafens-Admiralats in Triest in dem zu Versteigerungen dienenden Lokale sich am 30. September 1857 um 11 Uhr Vormittags versammeln wird, um die Lieferung der in den beifolgenden Tabellen verzeichneten, in Lose abgetheilten Gegenstände an den Mindestbietenden zu überlassen.

Die Angebote müssen auf gestempeltem Papier geschrieben, und bis zwei Uhr Nachmittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. Hafens-Admiralate in Venedig übergeben werden.

Die Konkurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Angebote auch das entsprechende, am Ende eines jeden Loses angegebene Reugeld, u. z. im Baren oder in österreichischen Staatspapieren nach dem gesetzlichen Kurse, erlegen.

Das Reugeld des Ersterers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Kaution in Deposito zurückbehalten; jenes der übrigen Konkurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jedem Angebote muß die Erklärung der Konkurrenten, sich allen Bedingungen der gegenwärtigen Versteigerungs-Ankündigung unterziehen zu wollen, beigefügt werden. Die Aufbesserungen müssen mittelst eines Prozentennachlasses, und nicht in Einzelpreisen angeboten werden, denn in diesem letzteren Falle würden die Offerte nicht berücksichtigt.

Alle Konkurrenten haben sich über ihre Befähigung und über die Mittel zur schleunigen und pünktlichen Vollziehung der betreffenden Lieferung standhaft auszuweisen, wenn sie nicht schon ohnehin bekannte und akkreditirte Handlungshäuser wären.

Alle unstatthaften Angebote, so wie die nachträglichen Aufbesserungen, endlich alle Offerte, welche nicht nach den hier vorgeschriebenen Bedingungen verfaßt sind, sind untersagt und werden als unannehmbar zurückgewiesen.

Die näheren Bedingungen können täglich beim hiesigen Stadtmagistrate, wie auch beim Marine-Kommando zu Triest selbst eingesehen werden.

Laiabach am 14. September 1857.